

# „Musterbeispiel für den DFB“

## Fußballschule Ochtmissen feiert zehnjähriges Jubiläum

**Ochtmissen.** Chicken-Nuggets und Kartoffelspalten stehen heute auf dem Speiseplan. Etwa 50 Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren lassen sich das Mittagessen in der Sporthalle des Ochtmissener Sportvereins schmecken. Danach geht's wieder ab auf den Fußballplatz zum Training.

Schon seit zehn Jahren bietet der OSV die Fußballschule in den Sommerferien an. Das Besondere: Unter den Mädchen und Jungen sind viele Kinder aus sozial benachteiligten Familien und aus Familien mit Migrationshintergrund. „In diesem Jahr haben wir zwölf Kinder aus den Flüchtlingsunterkünften in der Region dabei“, sagt **Uwe Plikat**, 2. Vorsitzender des Ochtmissener SV und einer der Hauptorganisatoren.

Aufgrund der Corona-Pandemie war es längere Zeit unklar, ob die Fußballschule dieses Jahr überhaupt stattfinden konnte. „Wir haben die Erlasse des Landes verfolgt und hätten uns auch entschieden, die Fußballschule zu starten, wenn kein

Körperkontakt beim Training zugelassen wäre“, sagt **Michael Gimball**, 1. Vorsitzender des OSV. Nun wird in vier Gruppen trainiert, insgesamt acht Trainer stehen zur Verfügung, das Trainingskonzept wurde den Corona-Bedingungen angepasst.

Damit kein Kind ein Nachsehen hat bei der Bekleidung, bekommen sie alle eine schicke Trainingsausrüstung mit dem eigenen Namen darauf.

### Auszeichnung für faires Verhalten

Neben Elfmeterschießen, Passen und Dribbeln steht auch das soziale Verhalten der Kinder im Vordergrund. „Wir belohnen jeden Tag zwei Tageschampions, die sich besonders fair und gerecht auf dem Platz verhalten haben“, erläutert Gimball. Sie werden mit einem kleinen Pokal und Geschenken ausgezeichnet. „Fällt ein böses Wort, dann setzen wir uns zusammen und diskutieren über die Si-

tuation.“ Gemeinsamkeit und Gleichheit stehen bei diesem Projekt im Vordergrund. „Ich bin völlig fasziniert davon“, lobt **Günter Distelrath**, Präsident des Niedersächsischen Fußball-Verbandes (NFV), der am Dienstag die Fußballschule besuchte. „Wie hier Sport und Integration funktionieren, das könnte ein Musterbeispiel für den Deutschen Fußball-Bund sein“, versicherte Distelrath, der auch im DFB-Präsidium sitzt.

Und die Integration funktioniert: Die Mädchen und Jungen sitzen in Gruppen an Tischen, genießen ihr Mittagessen und tauschen sich aus. „Es gibt Kinder mit Flüchtlingshintergrund, die konnten kaum ein Wort Deutsch und nach der Fußballschule konnten sie sich ein wenig unterhalten“, so die Erfahrung von Uwe Plikat.

Und kommt ein Kind auch mal mit Fußballschuhen ohne Schnürsenkel, so wird es nicht ausgelacht, sondern es bekommt andere Schuhe. So geht faires Miteinander! ri

### JUBILÄUM TROTZ CORONA:

Lüneburgs Oberbürgermeister Ulrich Mädge, (v. l.), NFV-Präsident Günter Distelrath, Ochtmissens Bürgermeister Jens-Peter Schultz, Heinz-Günther Kuers und Christian Röhling vom NFV Bezirk Lüneburg besuchen anlässlich ihres zehnjährigen Jubiläums die Fußballschule Ochtmissen. Diana, Souhail (l.) und Delgasch wurden für sportliche Tagesleistung und faires Verhalten ausgezeichnet.

Foto: ri

